Infobrief 5/2022 Rodenbek, den 6.10. 2022

Liebe Rodenbeker und Rodenbekerinnen,

Eigentlich ist es uns schon bewußt, jetzt wird es auch amtlich bestätigt. Unsere Gemeinde hat ökologisch etwas zu bieten. Bei dem diesjährigen **Monitoring der Schnecken und Muscheln in der Eider** wurde festgestellt, dass unser Abschnitt einer der ganz wenigen Flussabschnitte in Schleswig-Holstein ist, in dem alle heimischen Fließgewässermuscheln vorkommen. Die Ursache liegt auch in dem naturnahen, wenig durch Baggerarbeiten gestörten Zustand und die teilweise Beschattung und Festigung der Ränder durch Erlen. So kommt weniger Sediment in den Fluss und es wird auch nicht ganz so warm. Weitere Bäume, wie bei der Brücke am Wanderweg vorgesehen sind gut. Auch die anderen kleineren Gewässer und Gräben in der Gemeinde spielen für die Vernetzung der zerstückelten Biotope in der Kulturlandschaft eine wichtige Rolle. Genau wie die noch vorhandenen Knicks und Gehölzinseln.

Diskussion um die Feuerwehr

Unser Hinweis auf die kommenden Investitionsbedarf bei unserer **Feuerwehr** trägt bereits Früchte. In der Einwohnerfragestunde der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde von Bürgern intensiv diskutiert, was das bedeuten könnte. Die Mutmaßung, dass die Neue Liste die Feuerwehr beschneiden wollte, konnte wohl ausgeräumt werden, aber es ergaben sich wichtige neue Aspekte. Unser Fahrzeug ist 20 Jahre alt, Beschaffungszeiten liegen bei derzeit 3 Jahren die mögliche Lebensdauer bei 5 oder ein paar mehr Jahren…. Es herrscht also zusätzlicher Entscheidungsbedarf. Die Zustände im Gerätehaus sind so, dass bei einer offiziellen Inspektion sofort erhebliche Mängel dokumentiert würden. Der Zustand ist nicht ordnungsgemäß, auch dort herrscht sehr dringender Handlungsbedarf. Viele Bürger\*innen sehen wohl eine Verlagerung des Standortes durch einen Neubau positiv, die Leitung der Feuerwehr sieht dies sehr negativ. Mit anderen Worten es braucht ein qualifiziertes Konzept, das für unsere Feuerwehr eine leistungsfähige, und den Anforderungen der Zeit gerechte Zukunft ermöglicht. Das simple Weiter so kommt an ein Ende.

Überraschend ist die die Diskussion um unser **Vogelschießen**. Hier gab es ja ein Flugblatt des Festausschusses, das den Anschein erweckte, als ob wir uns da Sorgen machen müssten. Aufklären ließen sich die Gründe für die bestehenden Sorgen: Erstens und wohl am wichtigsten erscheint, dass innerhalb des Festausschusses die Befürchtung besteht, dass es in der Zukunft irgendeine Einflussnahme auf das Fest durch die Gemeinde geben könnte. Man fühlt sich dort völlig autark und lehnt es ab, dass es eine Zuständigkeit für das Dorffest beim Sozialausschuss oder der Gemeindevertretung gibt. Etwas absurd, denn es ist ja ein Fest der Gemeinde und soll es ja auch bleiben, aber man meint, dass ein Gemeindefest, das das Wappen der Gemeinde trägt und durch die Gemeinde auch versichert ist und bei dem die Erträge durch das Amt abgerechnet werden, nichts mit der Verantwortung und Zuständigkeit der Gemeinde zu tun habe. Also aus Sicht des Festausschusses ist das Vogelschießen ein Fest des Festausschusses und weiter nichts. Das finden wir schade und auch nicht nachvollziehbar.

Der zweite Grund ist die kommende Umsatzsteuerpflicht für kommunale Einnahmen. Hier besteht die Vorstellung, dass ein Verein Einnahmen leichter handhaben kann als die Gemeinde, ob dies so ist, sollte man sorgfältig prüfen, denn auch der Verein muss Steuern zahlen und dann der Verein ja auch als Veranstalter tatsächlich in der Haftung….Hier gibt es also noch ganz viele Fragen. Aber es scheint, dass es da vielleicht ein Konzeptvorschlag an die Gemeinde geben könnte. Das müsste dann zunächst der Sozialausschuss behandeln.

Wenn auch die Kosten für die Entschlammung unserer Kläranlage nicht ganz so hoch werden wie befürchtet so ergeben sich gerade 2 neue Baustellen: Die Phospatwerte sind zu hoch und der Dosieranlage für das Fällungsmittel geht das Fällungsmittel aus, aber den zweiten Teil können wir wohl noch bis ins nächste Jahr überbrücken.

Mit anderen Worten, in einer Situation, in der wir eh eine Konzeption in Auftrage gegeben haben und uns schon länger Gedanken machen wird diese umso wichtiger, leider hat auch das Büro dass die Konzeption machen soll keine Zeit für uns… Vielleicht sollte man das dann doch einmal nicht nur an die üblichen Verdächtigen ausschreiben……l

Wir haben ja beschlossen, dass wir uns gern an der **Erweiterung des Kindergartens** in Mielkendorf beteiligen möchten, dazu mussten wir noch entscheiden, in welchem Umfang dies geschehen kann. Nach Beschluss unserer GV werden wir mit Mielkendorf über 10 Plätze für unter 3 Jährige und 10 Plätze für über 3 Jährige verhandeln. Aber nicht zu früh gefreut, eine Umsetzung wird nicht vor 2024 erfolgen vielleicht später und wie unser Bürgermeister gestern sagte, kann es durchaus sein, dass Mielkendorf nicht so viele Plätze für uns hat… Also müssen wir eigentlich auch an alternativen Lösungen arbeiten. Bis dahin brauchen wir Tagesmütter und Tagesväter für den lokalen Bedarf.

Inzwischen gab es ein weiteres Gespräch zur **Erstellung des F-Planes** für die Gemeinde. Das Planungsbüro hat inzwischen die Ergebnisse der Potentialanalyse in Kartenmaterial eingearbeitet und begonnen weitere Daten in die Pläne aufzunehmen. Auf dieser Basis wurde dann der Auftrag noch weiter konkretisiert. Wir betonen, dass es weniger um große, neue Baugebiete geht, sondern um die Zukunftsfähigkeit und die Sicherung der bestehenden Siedlungsstrukturen. All das braucht erstaunlich viel Zeit aber zum Jahresende hin sollte ein Entwurf vorliegen, der dann nach Beschluss durch die Gemeindevertretung in eine erste größere Abstimmungsrunde gehen kann. Insgesamt werden wir uns aber erst abschließend mit diesem Thema nach der Kommunalwahl im nächsten Mai befassen können.

Viele von den in den letzten Jahren besprochenen Themen haben Konsequenzen, die weit in die Zukunft reichen. Wir von der Neuen Liste möchten gern, dass viel stärker als in der Vergangenheit auch gerade die jungen Bürger\*innen bei uns diese Entscheidungen treffen. Dazu braucht es junge Menschen, die es sich zutrauen für eine Wahlperiode in die Gemeindevertretung reinzuschnuppern. Wer Lust hat kann sich gern bei uns melden oder einfach einmal vorbei kommen.

Herzliche Grüße

Ihre

 Kontakt: NL-Rodenbek@web.de

  04340-403642